

Gebietskooperation „Rhume“

Maßnahmen des NLWKN zur Umsetzung der EU-WRRL und der EU-FFH-RL

Flächenankauf als Basis für eigendynamische Entwicklungen und Maßnahmenplanungen:

Sachstand: Seit Anfang der neunziger Jahre wurden vom Land Niedersachsen in der Rhumeau mehr als 800 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 410 ha für Naturschutzzwecke erworben. Dies macht fast die Hälfte der gesamten Naturschutzgebietsfläche an der Rhume aus. Momentan ist ein Ankaufsstand erreicht, bei dem sich speziell in Fließgewässernähe der ein oder andere Bereich lokalisieren lässt, der vollständig in öffentlicher Hand ist und damit frei von privaten Nutzungsansprüchen. Hierauf fokussieren sich die nachfolgend beispielhaft aufgeführten Maßnahmen unserer Betriebsstelle, die mit den zuständigen Landkreisen und dem UHV Rhume abgestimmt wurden bzw. werden.

Bereits durchgeführte Projekte:

- Verbesserung des Wasserhaushalts durch Kammern oder Aufweiten einzelner Gräben in den Gemarkungen Brochthausen und Hilkerode.
- Erste kleinflächige Anlage von Auwaldstrukturen bei Hilkerode.
- Bei Hilkerode wurde aus Gründen der Strukturvielfalt in einigen Bereichen die extensive Bewirtschaftung von Brache wieder zugelassen.

Geplante Projekte:

- Partielle Laufverlängerung der Rhume bei Hattorf durch den Wiederanschluss eines Altwassers aus Mitteln der Fließgewässerentwicklung. Mit den Verhandlungen zum Flächenankauf wurde bereits begonnen.
- Auf gut 2 ha Fläche bei Wollershausen und auf ca. 1,5 ha Fläche bei Hilkerode sind im kommenden Winterhalbjahr Auwaldanpflanzungen vorgesehen.
- In die ökologische Umgestaltung des Rhumewehres Lindau kommt langsam Bewegung. Ziel ist es bekanntermaßen, das Wehr zu schleifen und durch eine gegliederte Sohlgleite zu ersetzen. Die hierzu erforderliche wasserrechtliche Genehmigung wurde vor kurzem erteilt. Aus Artenschutzgründen wurde außerhalb der Brut- und Setzzeit der heimischen Tierwelt letzte Woche das Baufeld im Bereich des Wehres hergestellt. Der eigentliche Umbau wird mit der Einrichtung der Baustelle im kommenden Frühjahr starten. Es ist vorgesehen, die Maßnahme bis zum Ende des Sommers 2013 abzuschließen.